



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK  
EUROSYSTEM

# Finanzausschuss

Gouverneur  
Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny

Vize-Gouverneur  
Mag. Andreas Ittner

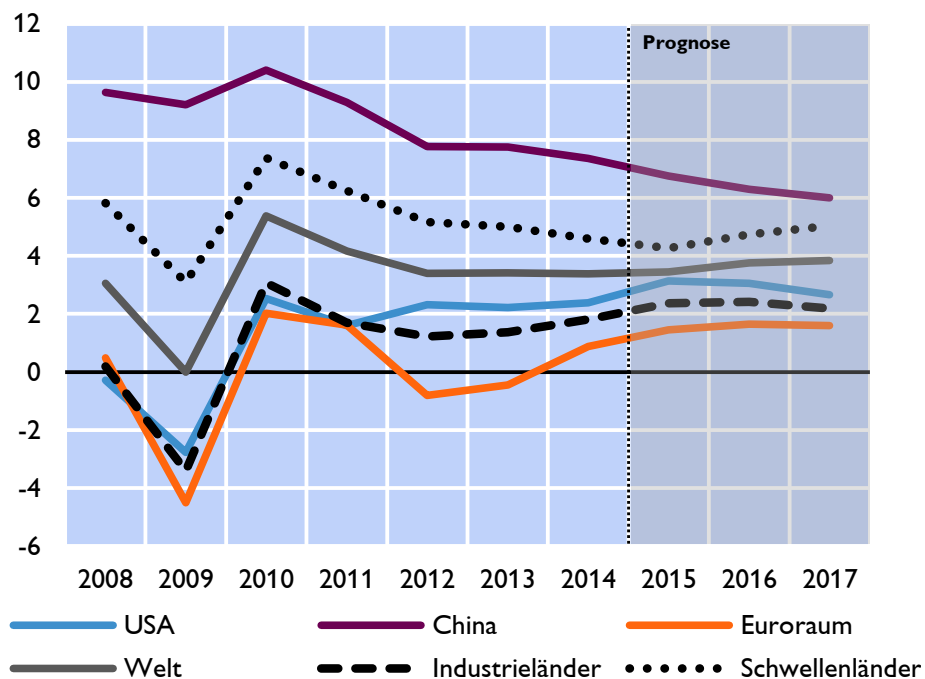
5. Mai 2015

[www.oenb.at](http://www.oenb.at)

# IWF-World Economic Outlook: Bessere Aussichten für Industrieländer, Wachstum in Schwellenländern nimmt ab

## BIP-Wachstumsraten der größten Volkswirtschaften

BIP-Wachstum in %



Quelle: IWF, WEO April 2015.

## Aussichten für die Weltkonjunktur weitgehend unverändert

- Stärkeres Wachstum in Industrieländern aufgrund niedriger Zinsen und des niedrigen Ölpreises
- Abwärtsrevision für Schwellenländer aufgrund von pessimistischeren Erwartungen bzgl. der mittelfristigen Wachstumsaussichten

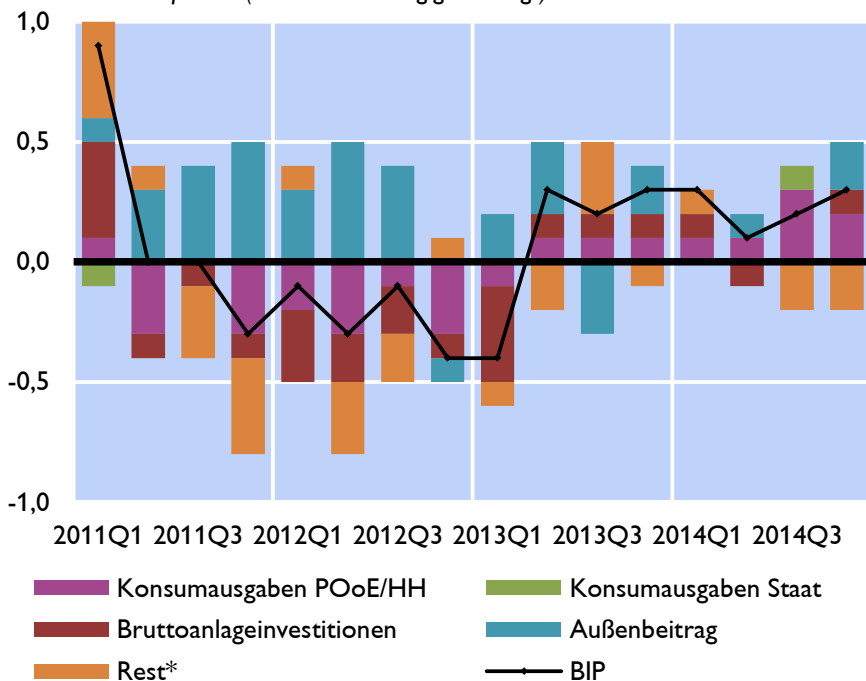
## Abwärtsrisiken

- Geopolitische Spannungen
- Starke Schwankungen von Vermögenspreisen (Normalisierung der US-Geldpolitik)

# Euroraum: Konjunkturerholung setzt sich fort, Inflationsrate bleibt weiterhin niedrig

## Wachstumsbeitrag zum realen BIP im Euroraum

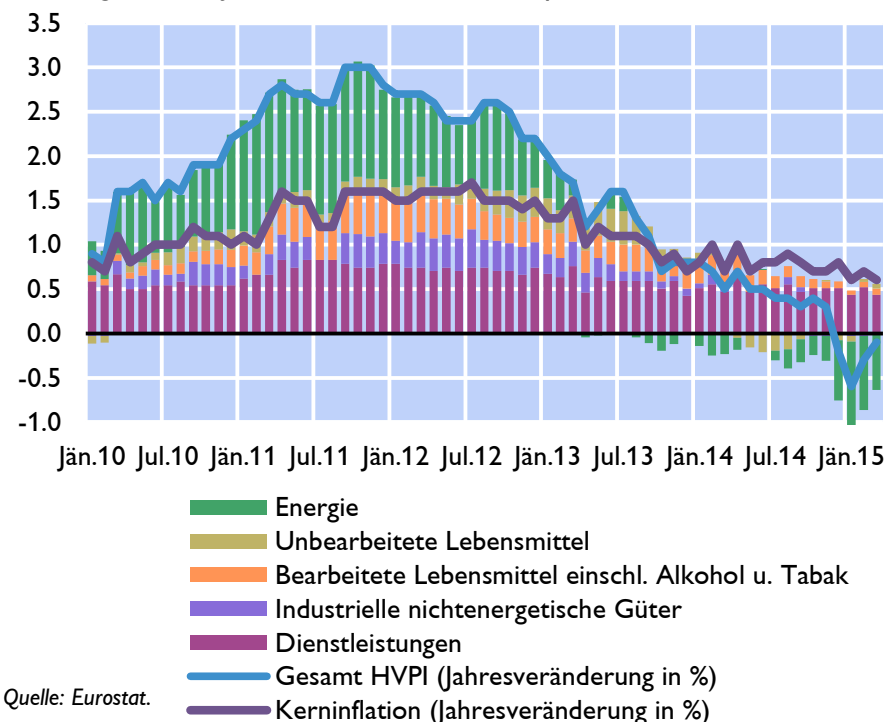
in % zum Vorquartal (saison- arbeitsmäßig bereinigt)



Quelle: Eurostat. \* Lagerveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Statistische Differenz.

## Komponenten des HVPI

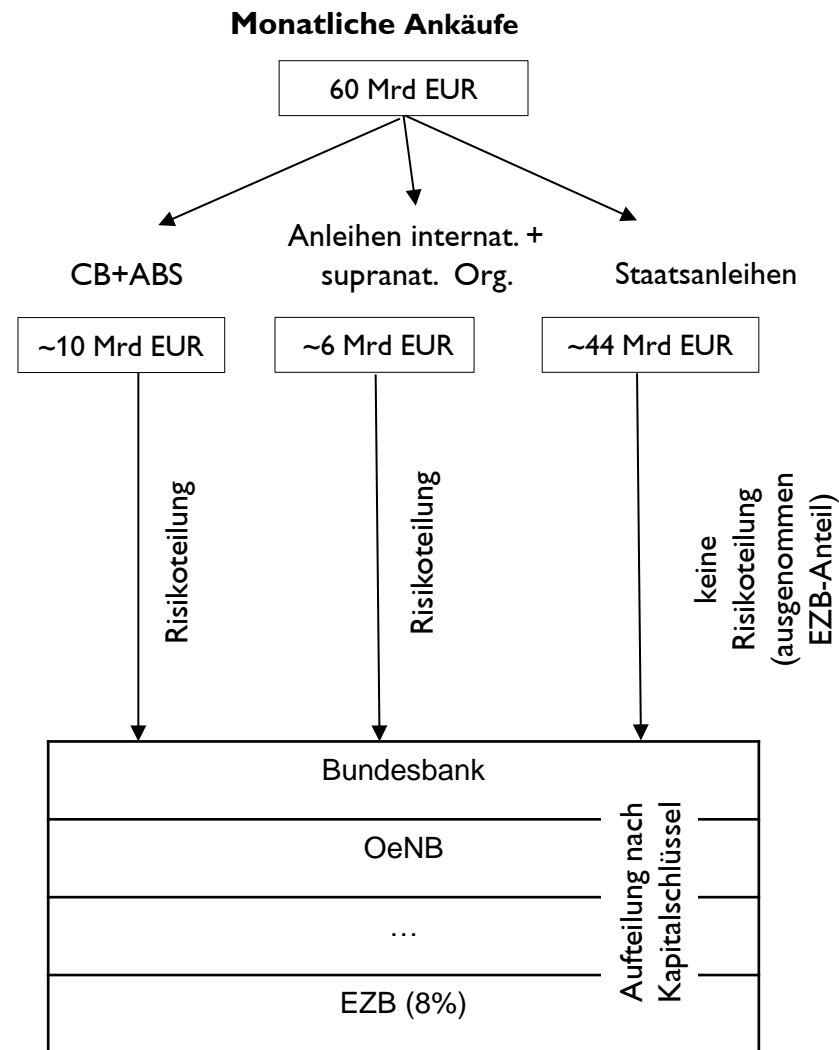
Beitrag zum Vorjahreswachstum in Prozentpunkten



Quelle: Eurostat.

# Sinkende Inflation und schleppende Wirtschaftserholung erforderten geldpolitische Maßnahmen im Euroraum

- Im Jänner 2015 beschloss der EZB-Rat das erweiterte Programm zum Ankauf von Vermögenswerten (Expanded Asset Purchase Programme, APP).
- Ankauf von Wertpapieren im Ausmaß von 60 Mrd EUR pro Monat, d.h. mindestens 1140 Mrd EUR insgesamt.
- Ziel: Mit diesem Programm soll dem Abwärtstrend sowohl in der Inflationsentwicklung als auch in den Inflationserwartungen entgegengewirkt werden.
- Laufzeit: Die Ankäufe sollen mindestens bis September 2016 und in jedem Fall so lange erfolgen, bis eine nachhaltige Korrektur der Inflationsentwicklung in Richtung 2% eintritt.



# Deutliche Abflachung der Zinsstrukturkurve

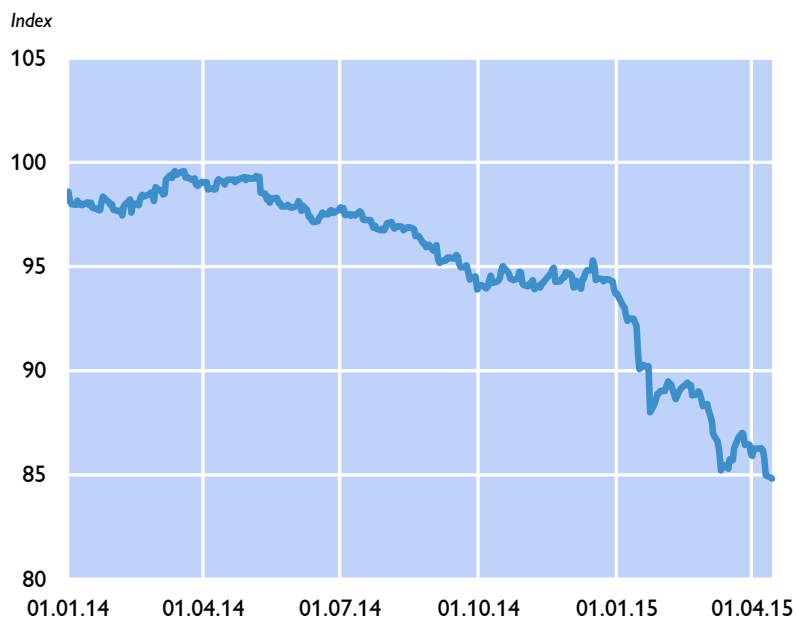
Zinsstrukturkurve für AAA Staatsanleihen im Euroraum



- Durch die Wertpapierankäufe des Eurosystems steigen die Kurse von Staatsanleihen → Renditen sinken.
- Portfolio-Rebalancing Channel: Investoren suchen nach Anlagealternativen → auch dort steigen die Kurse bzw. sinken die Renditen.
- Billigere Finanzierung für Unternehmen über den Kapitalmarkt → Anreiz, zu investieren.
- Billigere Refinanzierung für Banken → billigere Bankkredite → Anreiz für Unternehmen und Haushalte, zu investieren bzw. konsumieren.
- Änderung der geldpolitischen Ausrichtung im Euroraum im Vergleich zu anderen großen Währungsräumen → Abwertung des Euro → positiv für die Exportwirtschaft.
- Konjunkturerholung wird unterstützt.
- Ziel: Nachhaltige Korrektur der Inflationsentwicklung in Richtung 2%.

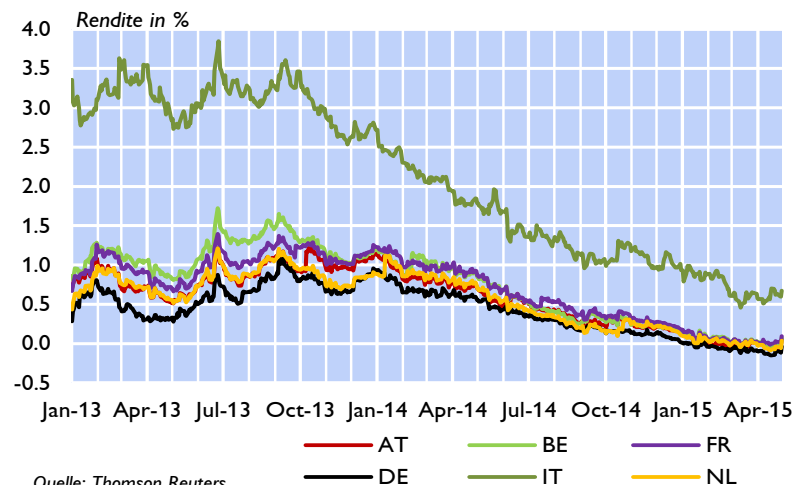
# Sinkende Renditen auf Staatsanleihen, deutliche nominell-effektive Abwertung des Euro seit Jahresbeginn

## Nominell-effektiver Wechselkurs des Euro

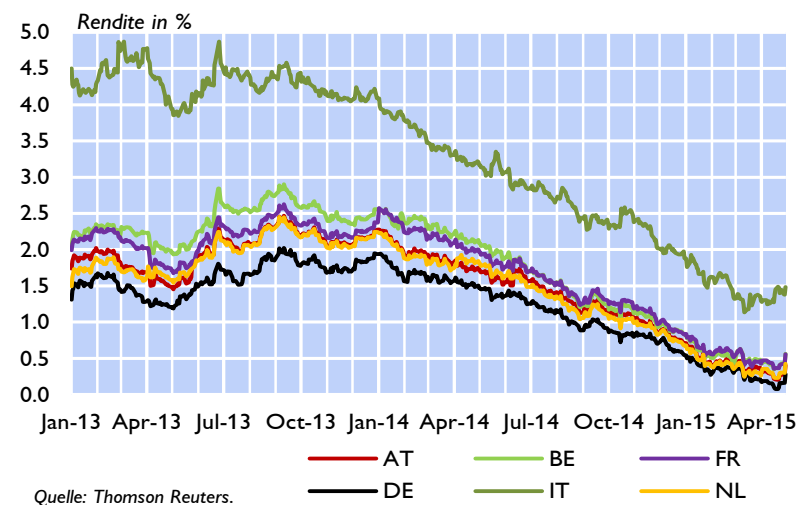


Quelle: Thomson Reuters.

## 5-jährige Staatsanleihen ausgewählter Länder



## 10-jährige Staatsanleihen ausgewählter Länder



# Stabiles Wachstum in CESEE-6, tiefe Rezession in Russland

## CESEE-6: BIP-Wachstum stabilisiert sich bei 3% p.a.

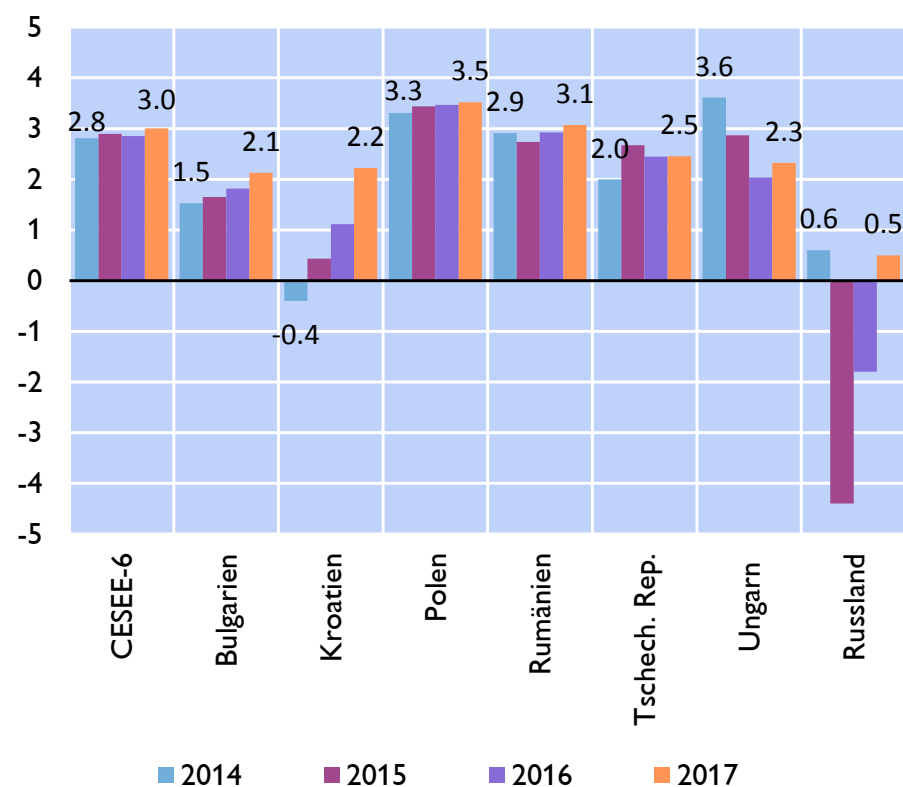
- Verbesserung des externen Umfelds bedingt Aufwärtsrevision gegenüber Oktoberprognose
- Wachstum getragen von robuster Inlands- und Auslandsnachfrage, Beitrag der Nettoexporte sinkt auf Null

**Russland: 2015 schrumpft das BIP mehr als 4%** infolge des Ölpreisverfalls und hoher (geopolitischer) Unsicherheit, Ölpreisanstieg führt 2016-2017 zu leichter Erholung

**Risiken** vorwiegend abwärtsgerichtet (geopolitische Spannungen, niedrigeres EA-Wachstum), ausgeglichen in Bezug auf Ölpreisentwicklung und inländische Politikmaßnahmen (RU)

## BIP Prognosen 2015-2017

Wachstum in %



Source: OeNB.



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

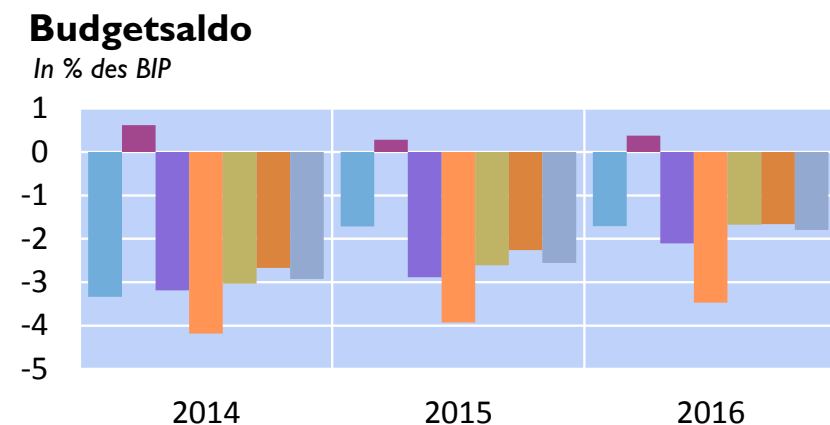
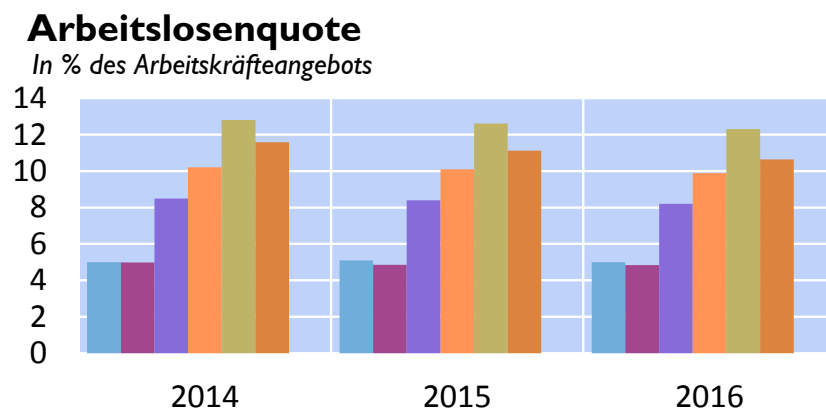
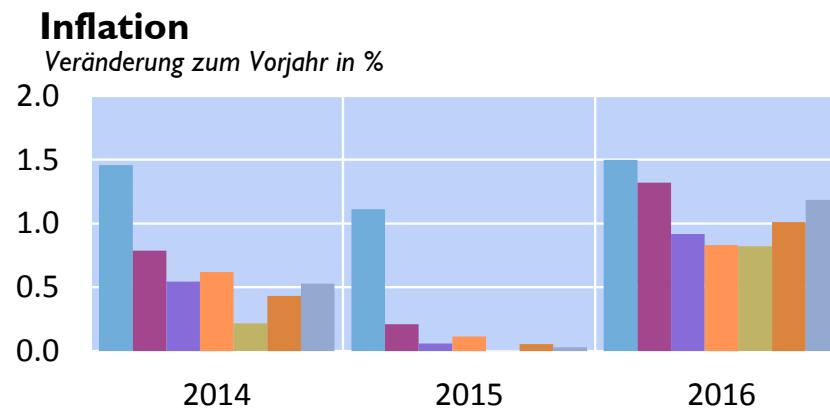
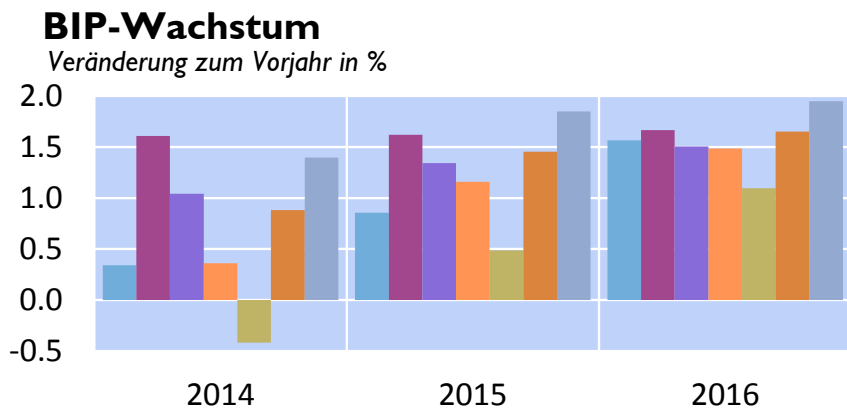
EUROSYSTEM

# Wirtschaftliche Entwicklung in Österreich

[www.oenb.at](http://www.oenb.at)

# Österreichs Perspektiven im internationalen Vergleich

## Aktuelle Prognose des Internationalen Währungsfonds (April 2015)



- Österreich
 ■ Deutschland
 ■ Belgien
 ■ Frankreich
- Italien
 ■ Euroraum
 ■ EU

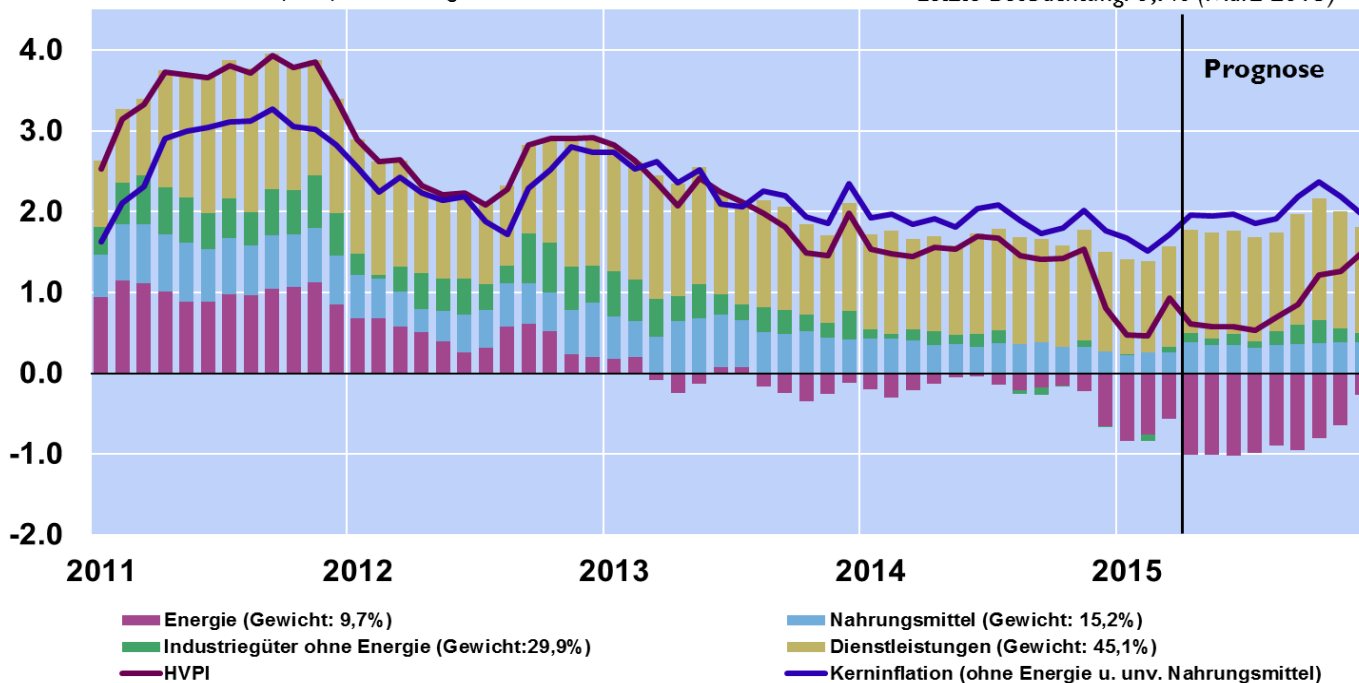
Quelle: IMF World Economic Outlook April 2015

# Ölpreisbedingter Rückgang der HVPI Inflation

## Österreichische HVPI-Inflationsrate und Beiträge der Subkomponenten

Veränderung zum Vorjahr in % für HVPI und Kerninflation  
bzw. in %-Punkten für Inflationsbeiträge

Letzte Beobachtung: 0,9% (März 2015)



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

- Inflation in Österreich sinkt seit November 2014 um knapp 1 Prozentpunkt und liegt im **März 2015 bei 0,9%**.
- Verantwortlich dafür ist in erster Linie die Entwicklung der **Energiepreise** (-6,4% im März); **Kerninflation** (ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel) im März bei **1,7%**.
- Die **österreichische Inflation** liegt weiterhin **klar über** dem **Euroraumdurchschnitt** von -0,1% und der Inflation in Deutschland (0,1%).
- Hauptverantwortlich dafür ist die Entwicklung der **Dienstleistungspreise** (sowohl in lohnsensitiven Sektoren als auch im öffentlichen Sektor).

# Steuerreform leistet positiven Beitrag zur konjunkturellen Entwicklung, erzeugt aber auch Konsolidierungsbedarf

## Überblick über Reformpaket

	Mrd EUR	% des BIP
<b>Expansive Maßnahmen</b>	<b>5.2</b>	<b>1.5</b>
Tarifreform	4.9	1.4
Sonstiges	0.3	0.1
<b>Offizielle Gegenfinanzierung</b>	<b>5.2</b>	<b>1.5</b>
Betrugsbekämpfung	1.9	0.5
Sonst. steuerliche Maßn.	1.3	0.4
Ausgabenkürzungen	1.1	0.3
"Selbstfinanzierung"	0.9	0.2

## Geschätzte Effekte des Reformpakets

	2016	2017
	Veränd. zur Baseline in pp	
BIP-Wachstum	0.4	0.1
Budgetsaldo	-0.6	-0.4

Quelle: Ministerrat, OeNB.

- Steuerreform bringt größte Einkommensteuer-Tarifsenkung seit 1989
  - [1989 aber starke Verbreiterung der Einkommensteuer-Bemessungsgrundlage]
  - Relativ große Entlastung für Bezieher mittlerer und höherer Einkommen
  - Ausweitung der Negativsteuer
- Gegenfinanzierung teilweise noch fraglich
  - Effekt der zusätzlichen Betrugsbekämpfung schwer abzuschätzen
  - Ausgabenkürzungen noch nicht voll spezifiziert
- Positiver Effekt aufs Wirtschaftswachstum, aber wahrscheinlich auch zusätzlicher Konsolidierungsbedarf
  - Ausgabenkürzungen u. Betrugsbekämpfung wurden in Simulation nur teilweise inkludiert (deshalb Ausweitung des Budgetdefizits)



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK  
EUROSYSTEM

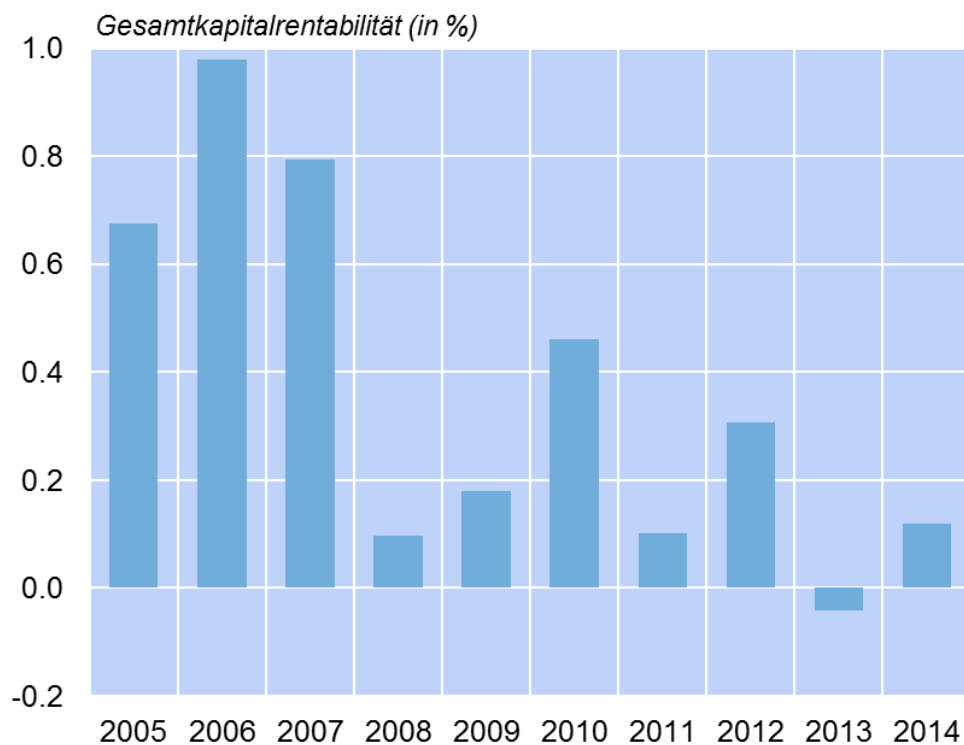
# Banken und Finanzmärkte

The background of the slide is a photograph of the exterior of the Oesterreichische Nationalbank building. The image is dark and has a blue tint. It shows a classical relief sculpture of several figures above a sign that reads 'OESTERREICHISCHE NATIONALBANK'. The building's facade is highly detailed with ornate carvings.

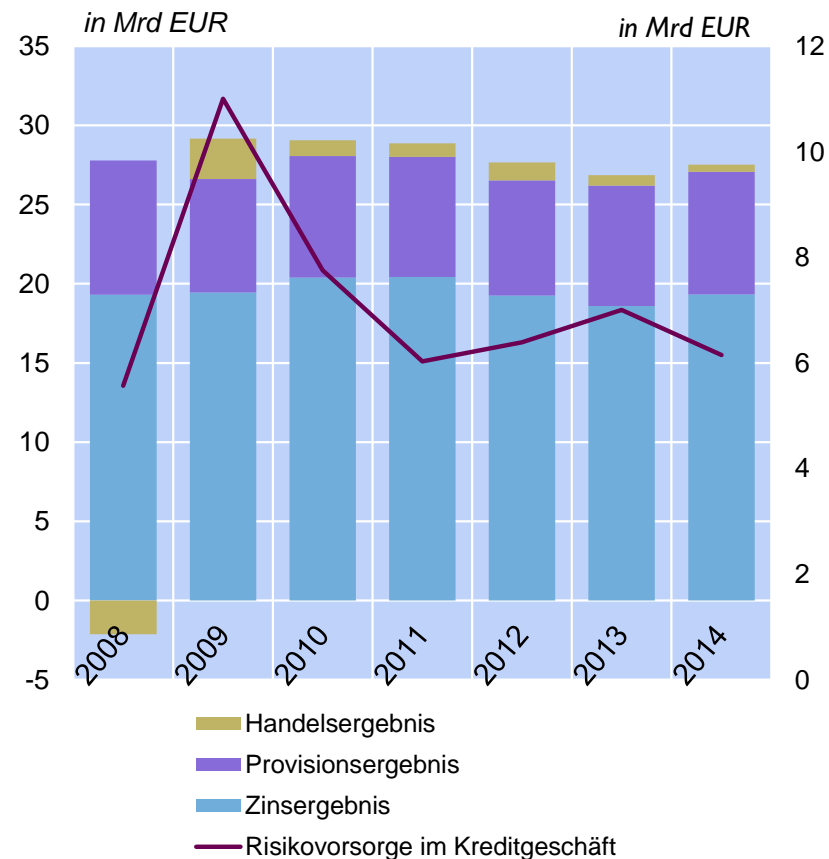
OESTERREICHISCHE  
NATIONALBANK

# Konsolidiertes Jahresergebnis österreichischer Banken fiel 2014 wieder positiv aus

## Profitabilität des österreichischen Bankensystems (konsolidiert)



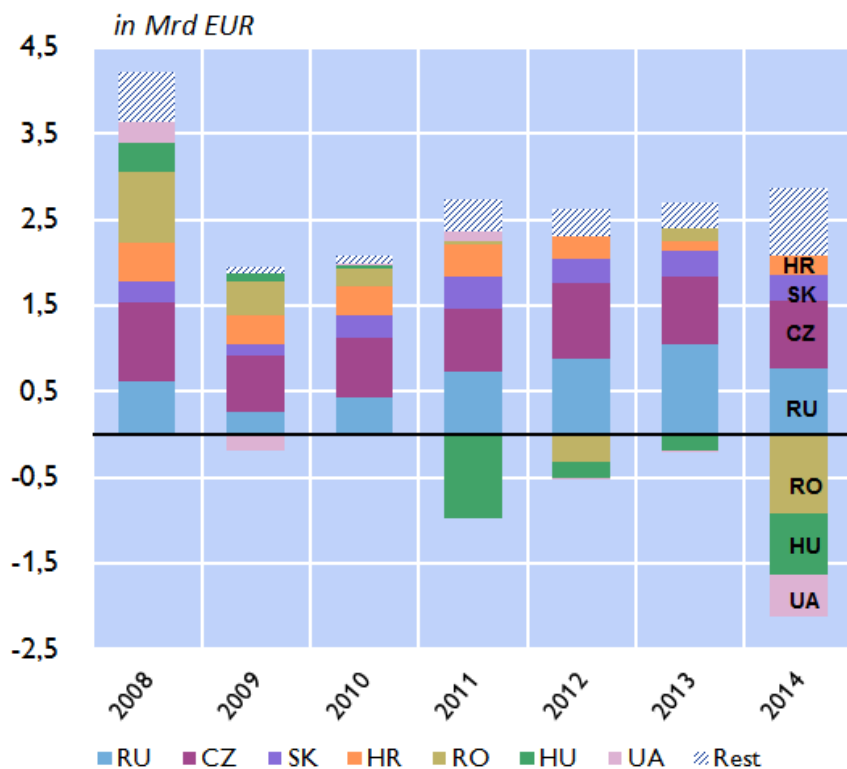
## Komponenten der Betriebserträge österreichischer Banken (konsolidiert)



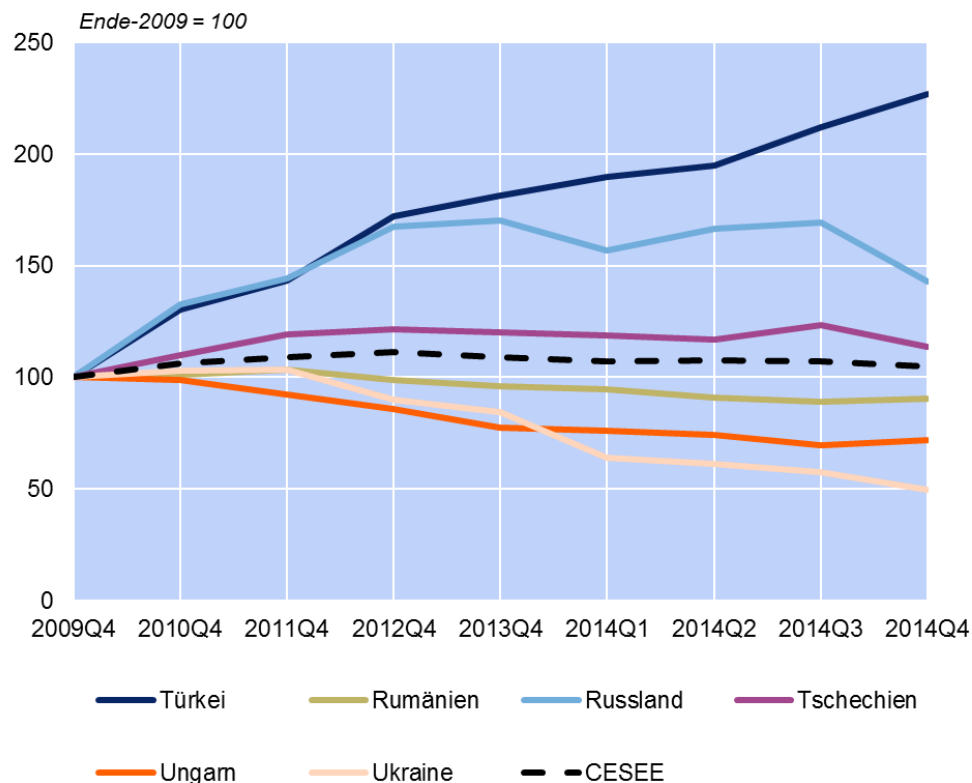
Quelle: OeNB.

# Zunehmende Verluste in manchen Ländern beeinträchtigen die Profitabilität der österreichischen Banken in CESEE

## Periodenergebnisse österreichischer Tochterbanken in CESEE



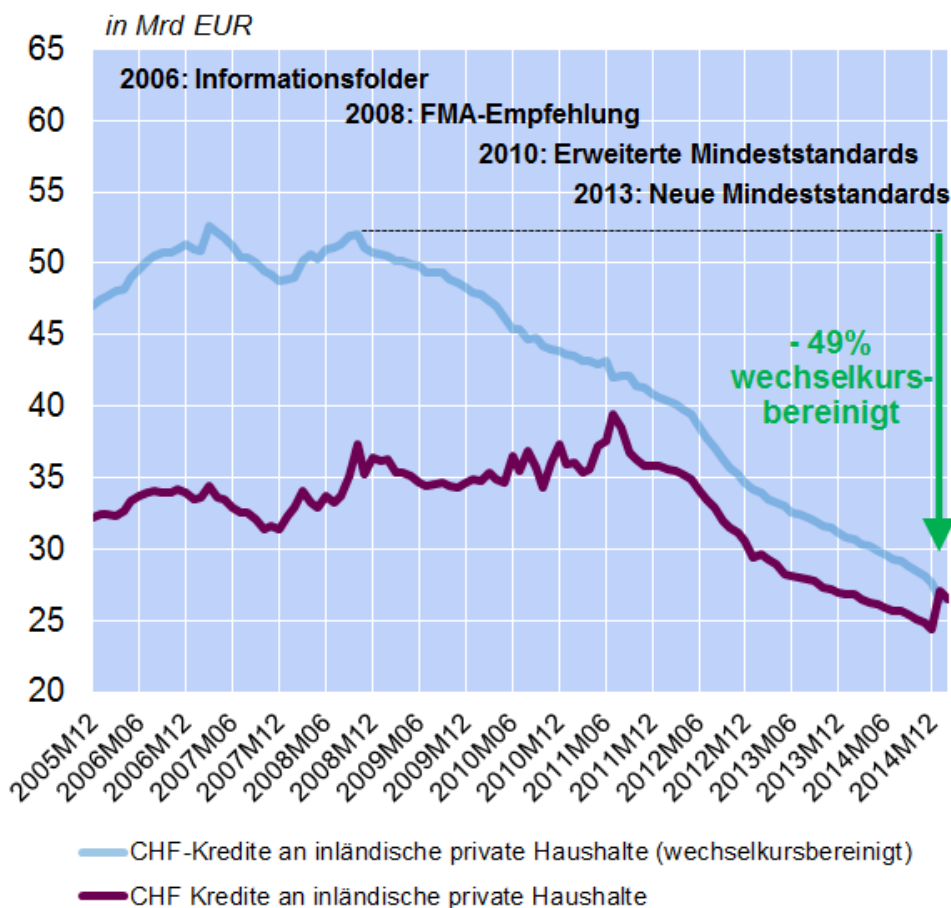
## Exposure-Entwicklung österreichischer Banken in CESEE



Quelle: OeNB.

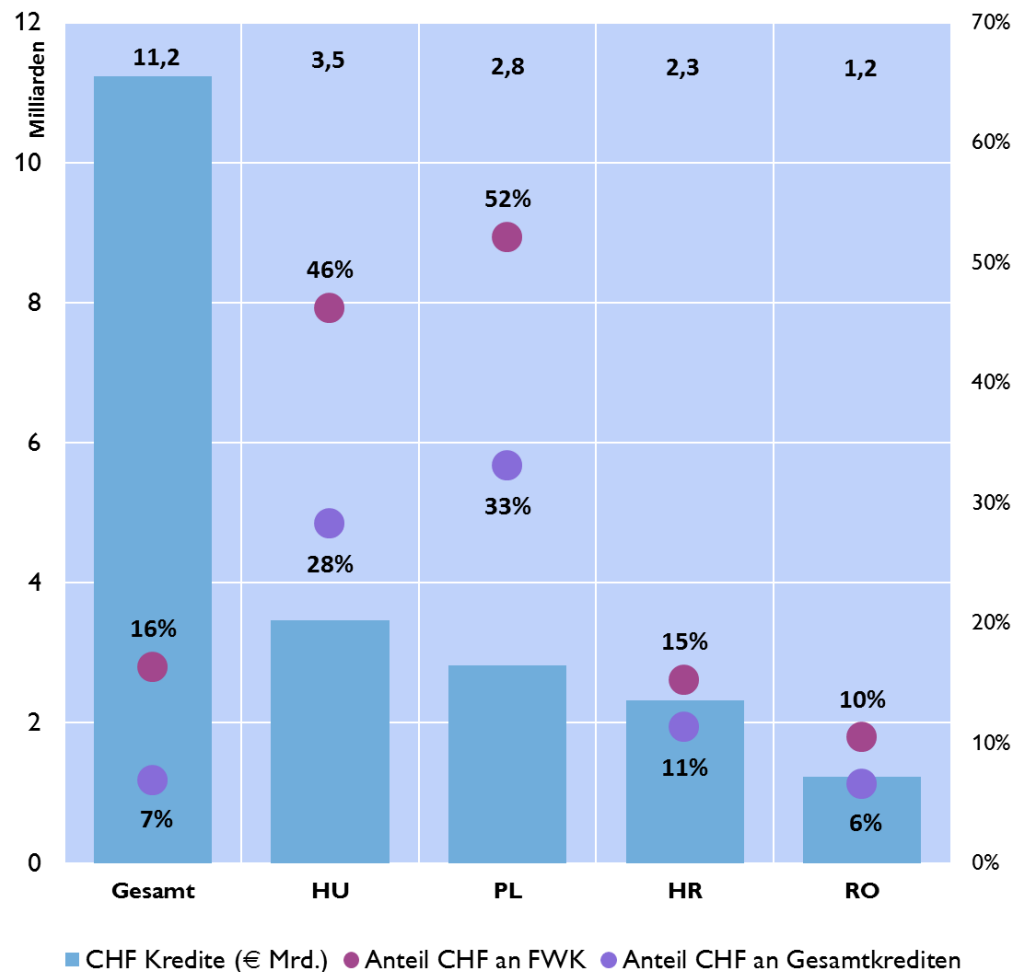
# Schweizer-Franken-Kredite in Österreich und CESEE dank aufsichtlicher Maßnahmen rückläufig

## CHF-Kredite an inländische private Haushalte



Quelle: OeNB.

## CESEE Länder mit bedeutenden CHF Krediten



FWK...Fremdwährungskredite

Die Daten beziehen sich nur auf AT Tochterbanken in CESEE (keine Direktkredite enthalten)

# UDRB löste mit 1. April 2015 Sekundärmarktrendite (SMR) ab €NB

- **Einstellung der SMR-Berechnung durch OeKB per Ende März 2015**
- **Neuer Index: Umlaufgewichtete Durchschnittsrendite für Bundesanleihen (UDRB)**
  - Berechnung & Veröffentlichung durch OeNB seit April 2015 (gesetzlich geregelt: UDRBG)
  - UDRB gibt die durchschnittliche Rendite der im Umlauf befindlichen nach österreichischem Recht begebenen Euro-Bundesanleihen der Republik Österreich mit einer fixen Verzinsung und einer Restlaufzeit von über einem Jahr wieder.
- **Änderungen bei UDRB gegenüber SMR in Bezug auf Methodik und Datenbasis**
  - Verbreiterung der Datenbasis
    - Die UDRB bezieht europaweite börsliche & außerbörsliche Transaktionen (MiFID-Meldedaten) ein statt wie die SMR nur auf Wiener Börse Kursen zu beruhen.
  - Umstellung auf marktübliche Renditenberechnung
    - Yield to maturity Berechnung bei der UDRB statt Renditenapproximation wie bei der SMR.
- **UDRB gilt auch für Alt-Verträge, die auf SMR referenzieren**
  - OeNB VO: Korrekturwert für SMR/UDRB Umstellung Obp für
    - „SMR Emittenten Gesamt“, „SMR-Bund“, „SMR Inländische Emittenten“ und „SMR Inländische Nichtbanken“
  - Ausnahme „SMR Inländische Banken“: hier bedarf es mangels gesetzlicher Regelung individueller Lösungen der Vertragsparteien
- **Veröffentlichung der Werte der Vorwoche (& etwaiger Periodendurchschnitte) jeweils am Freitag** (seit 10. April 2015)
  - <http://www.oenb.at/Statistik/Standardisierte-Tabellen/zinssaetze-und-wechselkurse/renditen-oesterreichischer-bundesanleihen.html>
  - Bereitstellung eines Webservice zur Erleichterung der automatisierten UDRB-Datenverarbeitung für Banken und andere interessierte Institutionen

A light blue outline map of Europe serves as the background for the slide. A dark blue rounded rectangular box is centered over the map, containing the main title text.

**Wesentliche Entwicklungen im SSM und  
Fortschritte in der harmonisierten  
Einlagensicherung**

- Im Rahmen der **Zielsetzung** einer **Angleichung von Aufsichtsstandards** läuft innerhalb des SSM eine **Initiative** zur **Harmonisierung** der nationalen Wahlrechte und Ermessen unter CRR/CRDIV
  - ❑ **Hintergrund:** Aufdeckung maßgeblicher Unterschiede im Rahmen der umfassenden Bewertung („Comprehensive Assessment“ ), insbesondere bei latenten Steuern, immateriellen Vermögensgegenständen und Minderheiten, mit zT erheblichen Auswirkungen auf die Eigenmittelausstattung
  - ❑ **Unterschiedliche** Arten von Wahlrechten und Ermessen identifiziert:
    - ❑ Mitgliedstaatenwahlrechte
    - ❑ Behördenwahlrechte
    - ❑ Bewilligungstatbestände
    - ❑ aufsichtliche Maßnahmen
  - ❑ Potentiell erhebliche Auswirkungen auf Banken (etwa durch Verkürzung bestehender Übergangsregelungen etc.) → Durchführung von **Auswirkungsstudien**

# SSM: Umfassende Bewertung 2015: Neun weitere bedeutende Banken werden dem Test unterzogen


- **Warum schon wieder eine Umfassende Bewertung („Comprehensive Assessment“ - CA)?**
  - ❑ Neben den 130 im Jahr 2014 untersuchten bedeutenden Banken, erfüllen nunmehr neun weitere Banken die (erweiterten) Größenkriterien.
  - ❑ Auch diese neun Banken werden einem CA unterzogen.
  - ❑ Der Beschluss dazu wurde Mitte April 2015 in den SSM-Gremien gefasst.
  
- **Welche Banken sind davon betroffen?**
  - ❑ In Österreich: Sberbank Europe und VTB Bank.
  - ❑ Zudem je eine Bank aus Belgien, Finnland, Frankreich, Luxemburg, Malta, Portugal und Slowenien.
  
- **Was verlangt der SSM von den Banken?**
  - ❑ Die Methodologie gleicht jener aus dem Vorjahr.
  - ❑ D.h. beteiligte Banken müssen sich wiederum einer Prüfung der Qualität der Aktiva („Asset Quality Review“ - AQR) und einem Stresstest stellen.
  
- **Wann findet die Umfassende Überprüfung statt?**
  - ❑ Zeitplan in Anlehnung an jenem dem aus dem Jahr 2014.
  - ❑ D.h. Banken haben mit dem AQR bereits gestartet, darauf baut Stresstest auf.  
Bzgl. einer möglichen Veröffentlichung der Ergebnisse ist noch keine Entscheidung getroffen (voraussichtlich Jahresende).

# Harmonisierte Einlagensicherung: Kernpunkte des Begutachtungsentwurfs zur Umsetzung der Einlagensicherungs-RL (DGSD)

- DGSD ist im Juli 2014 in Kraft getreten; nationale Umsetzung (via Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz - ESAEG) bis 3.7.2015.
- **Beibehaltung** der bestehenden **5 EiSi** bis 31.12.2018; sodann Einführung eines einheitlichen, **gemeinsamen EiSi** (juristische Person bei WKÖ) für alle Banken. IPS können ab 1.1.2019 als EiSi anerkannt werden.
- Aufbau von **ex-ante Töpfen** mit Zielvolumen von 0,8% der gedeckten Einlagen durch risikobasierte Beiträge der Banken; zudem sind 0,5% über **Sonderbeiträge** aufzubringen; bei Überlauf **Regress** bis 31.12.2018; Wegfall des Regresses ab 1.1.2019.
- **Wegfall der unmittelbaren Beteiligung des Bundes** (für Differenz zw. EUR 50 Tsd und 100 Tsd) und der Bundeshaftung im Falle einer Kreditaufnahme.
- Verpflichtung für EiSis zur **Abwicklungsfinanzierung**; die **Sanierungsfinanzierung** wird ausschließlich für **IPS-EiSis** ab 1.1.2019 ermöglicht.
- **OeNB-Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf**
  - Sicherstellung des **Vertrauens der Einleger** in das neue EiSi: **Bund** sollte in **Notfällen** weiterhin die Möglichkeit haben über eine entgeltliche **Bundeshaftung die Finanzierung** von Einlagensicherungsfällen sicherzustellen.
  - Die vorgesehene **Sanierungsfinanzierung** in Form einer **Verwendung** von **Einlagensicherungsmitteln** für Sanierungszwecke sollte **im Sinne des Einlegerschutzes** wegfallen oder zumindest eingeschränkt werden.
  - Das bis 1.1.2019 vorgesehene Übergangsregime sollte aus Effizienz- u. Tragfähigkeitsüberlegungen verkürzt werden.



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK  
EUROSYSTEM

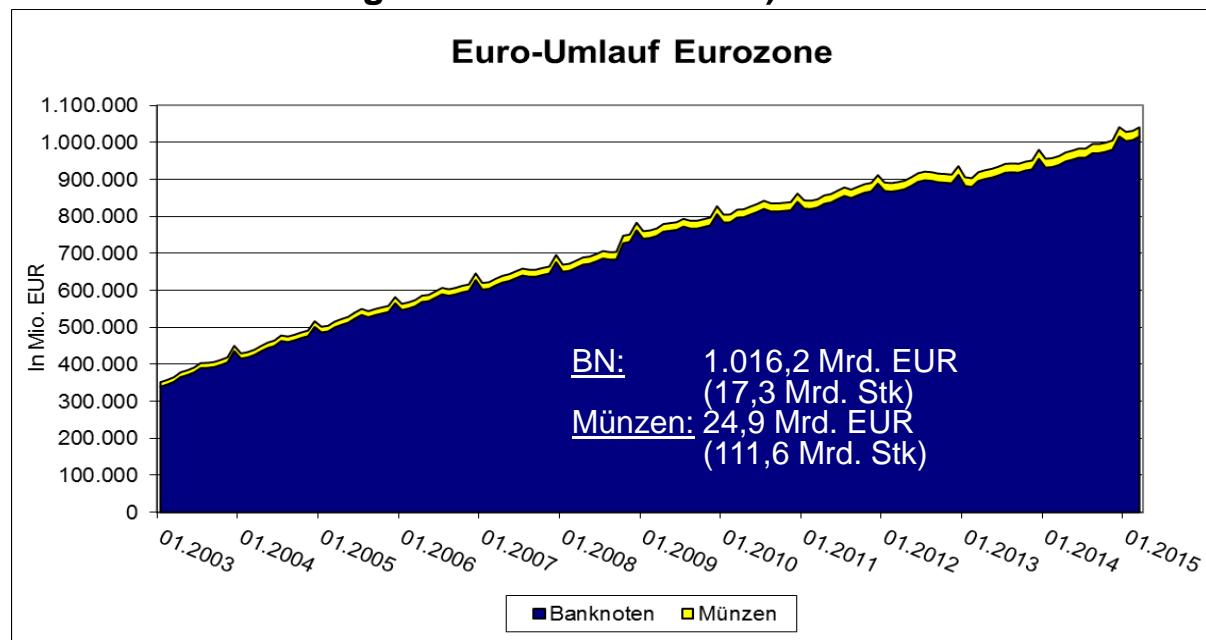
The background of the slide is a dark, blue-tinted photograph of the OeNB building facade. The image shows classical architectural details, including a row of statues along the top edge and a large sign that reads 'OESTERREICHISCHE NATIONALBANK'. The text is overlaid on the image in white.

# **Aktuelle Entwicklungen im Bargeldbereich TARGET2 Securities Zahlungsverkehrssysteme der OeNB**

# Aktuelle Entwicklungen im Bargeldbereich

## Bargeldumlauf

- Euroraum per 03/2015: 1.041,2 Mrd. EUR (+ 8,1% gegenüber 03/2014)
- Wertmäßig dürften sich zwischen 20 % und 25 % des Bargeldumlaufs außerhalb des Eurogebiets befinden (hauptsächlich in Nachbarregionen des Euroraums).



## Fälschungen 2014

- 2014 wurden in Österreich insgesamt 8.461 Stück Fälschungen aus dem Umlauf sichergestellt. Der AT-Anteil Fälschungen im Euroraum: 1 %.
- Der durch Falschgeld verursachte Schaden beläuft sich auf insgesamt 463.140 EUR.
- Häufigste Fälschungen in AT: EUR 50 (44 %), EUR 20 (30 %) und EUR 100 (17 %).

# Aktuelle Entwicklungen im Bargeldbereich



## Euro-Serie 2

- Ausgabe der neuen 20-Euro Banknote startet am 25. November 2015
- Informationen für Bevölkerung, professionelle Bargeldanwender und Automatenbetreiber für eine reibungslose Einführung
- Zeitgerechte Adaptierung von Banknotenbearbeitungs- und –prüfgeräten notwendig
  - Seit 9. Dezember können Gerätehersteller und andere Partner in der OeNB die neue Banknote testen.
  - Seit 24. Februar 2015 besteht eine Ausleihmöglichkeit der neuen 20-Euro Banknoten.

## Kosten des Bargelds in AT 2013

- AT kosteneffizientes ZV-System am POS
  - Kosten des Bargeldes rund 0,36% des BIP (Ø in Europa: 0,49%),
  - Kosten für das Bankomatkartensystem 0,046% des BIP (Ø in Europa: 0,1%).

## TARGET2-Securities (T2S) – Go-Live 22. Juni 2015



- **Ab 22. Juni 2015 wird das Eurosystem mit T2S europäischen Wertpapier-Zentralverwahrern eine harmonisierte und zentrale Wertpapierabwicklung in Zentralbankgeld ermöglichen.**
- **Europaweit begonnene Tests mit T2S sind im Plan.**
- **Ab März 2016 (2. Migrationswelle) bietet die OeNB Geldkonten in T2S an.**
- **Ab 12. September 2016 (3. Migrationswelle) wird die OeKB Wertpapiertransaktionen in Euro nur mehr in T2S abwickeln.**
- **Vorbereitung österreichischer Marktteilnehmer in National User Group und in Workshops**

# Zahlungsverkehrssysteme der OeNB



- **TARGET2:** finale Abwicklung von nationalen und grenzüberschreitenden Euro-Großbetragszahlungen in Echtzeit.
- **HOAM.AT (Home Accounting Module Austria):** Abwicklung von Liquiditätsüberträgen, Bargeldgeschäften und ständigen Fazilitäten (Einlage- und Spitzenrefinanzierungsfazilität) sowie Überwachung der Erfüllung der Mindestreserve.
- 2014 wurden rund 2,9 Mio Zahlungsaufträge in der Höhe von rund 23.700 Mrd EUR abgewickelt.
- 2014 Implementierung der Negativverzinsung.

## Clearingservices

CS.A

CS.I

- Für die Abwicklung von nationalen (CS.A) und grenzüberschreitenden (CS.I) Interbankenmassenzahlungen stehen den Marktteilnehmern die Clearingservices zur Verfügung.
- 2014 wurden 574 Mio (Wert: 650 Mrd EUR) nationale und 37,8 Mio (Wert: 86 Mrd EUR) grenzüberschreitende Interbankenzahlungen durchgeführt.